

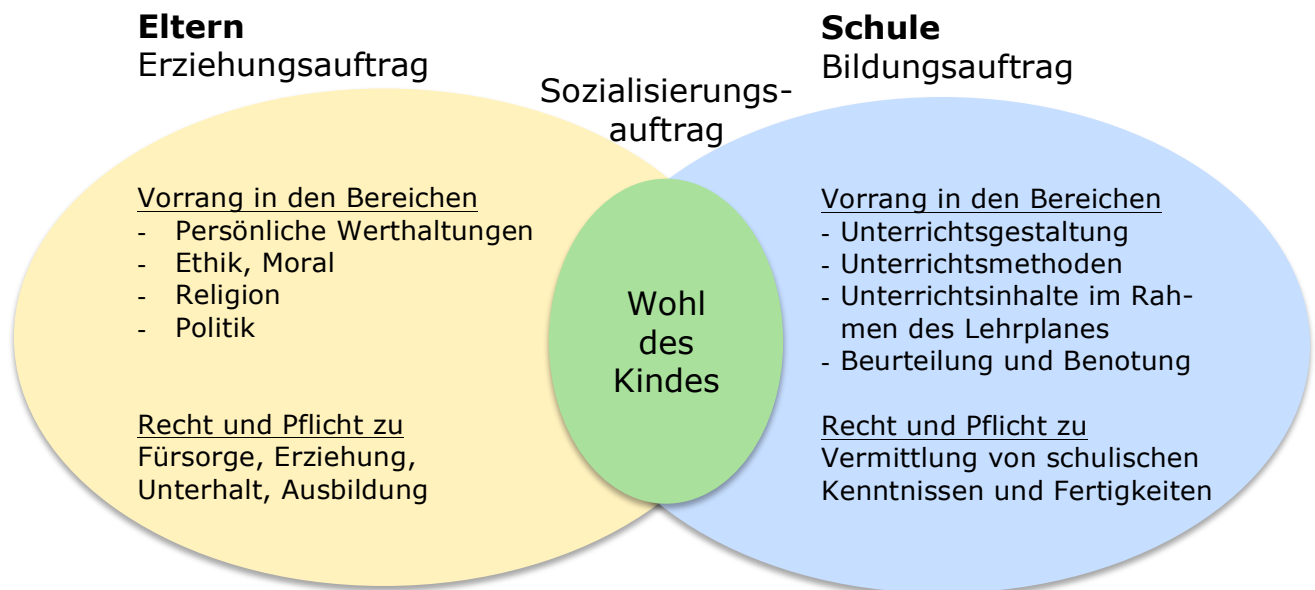
# Konzept Elternzusammenarbeit

## 1. Ausgangslage

Eltern und Lehrpersonen wollen das Kind optimal fördern, damit es seine Fähigkeiten entfalten und im künftigen Berufsleben wie auch in der Gesellschaft gut bestehen kann. Verständlicherweise ist die Auffassung darüber, was für Kinder oder Jugendliche gut und wichtig ist, manchmal unterschiedlich.

### Zuständigkeiten

Im Schulgesetz sind Möglichkeiten und Grenzen der Mitwirkung der Eltern festgelegt. Folgende Darstellung soll diese Bestimmungen zusammenfassen.



Die Eltern und die Lehrpersonen erleben das Kind in verschiedenen Umfeldern. Daher ist es wichtig, dass die Eltern und die Lehrpersonen im Dialog/Austausch sind und einander ihre Auffassungen darlegen. Gespräche führen dazu, dass das gegenseitige Verständnis für die Anliegen und Haltungen wächst und das Kind durch eine gute Zusammenarbeit optimal gefördert werden kann.

Die Eltern werden über den Schulbetrieb und die pädagogischen Ziele der Schule informiert. Die Schule klärt ebenfalls darüber auf, wo die Eltern einen aktiven Beitrag leisten können und wo die Grenzen ihrer Mitwirkung sind. Umgekehrt darf von den Lehrpersonen Verständnis und ein professioneller Umgang für die jeweilige familiäre Situation erwartet werden. Dabei steht immer das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Zentrum. Durch eine wertschätzende Zusammenarbeit zeigen Eltern wie Lehrpersonen ihr Interesse für das Kind und seine (schulische) Entwicklung.

In Konfliktfällen ist es wichtig, dass Schule und Eltern zum Wohl des Kindes zusammenwirken.

*Vergleiche Quellen:*

- Schulportal Kanton Aargau, [www.schulen-aargau.ch/kanton/schule-eltern/moeglichkeiten\\_grenzen](http://www.schulen-aargau.ch/kanton/schule-eltern/moeglichkeiten_grenzen)
- Informationsbroschüre für Eltern, Juni 2012, BKS Abteilung Volksschule

## **2. Ziele**

Mit diesem Konzept zur Elternzusammenarbeit setzt sich die Schule Ennetbaden folgende Ziele:

- Die Schule Ennetbaden tritt gegenüber den Eltern offen auf.
- Es findet ein aktiver Austausch zwischen der Schule und den Eltern statt. Dabei werden die gegenseitigen Bedürfnisse und Ansprüche angehört, aufgenommen und einbezogen.
- Der Umfang und die Grenzen der Elternzusammenarbeit sowie die gegenseitigen Erwartungen sind geklärt.

### 3. Information

#### Grundsatz

An der Schule Ennetbaden bestehen mehrere Informationskanäle, welche die Eltern über den Schulbetrieb informieren.

#### Ziele

- Die Eltern sind gut über den Schulbetrieb informiert.
- Die bestehenden Informationskanäle werden aktiv genutzt.
- Der öffentliche Auftritt der Schule wird als zeitgemäss wahrgenommen.

#### Umsetzung

- **Homepage**

Die Homepage bietet umfassende Informationen über die Schule Ennetbaden. Insbesondere soll sie einen Überblick über das Profil der Schule und über die Anlässe geben.

Die Informationen sind aktuell. Änderungen werden innerhalb einer Woche aktualisiert.

- **Elternhandbuch**

Bei Schuleintritt erhält jedes Kind ein Elternhandbuch mit wichtigen Hinweisen und Adressen.

- **Quartalsbrief/Terminplan**

Pro Quartal erhalten die Eltern einen Informationsbrief, welcher sie über die wichtigen Anlässe und Ereignisse der Schule im nächsten Quartal informiert.

Der Quartalsbrief ist im Sinne einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit verfasst.

- **Eltern-, Informationsbrief der Lehrpersonen**

Bei Bedarf informiert die Klassenlehrperson über klasseninterne Anlässe und Begebenheiten. Die Verantwortung liegt bei den Lehrpersonen. Jede Information an die Eltern geht zur Kenntnisnahme auch an die Schulleitung.

- **Ennetbadener Post**

Die Schule Ennetbaden hat sich zum Ziel gesetzt, in jeder Ausgabe (6 Mal jährlich) einen Beitrag zu schulischen Themen zu veröffentlichen. Damit soll die Schule in der Bevölkerung ein Thema sein und bleiben.

## 4. Einblick ins Schulleben

### **Grundsatz**

Die Eltern und die Bevölkerung sollen regelmässig im Schuljahr die Gelegenheit bekommen, Einblick ins Schulleben zu erhalten.

### **Ziele**

- Die Eltern wissen, wie heute in Ennetbaden Schule gegeben wird.
- Die Eltern werden jährlich zu ausgewählten Anlässen eingeladen, damit sie sich ein Bild des Schullebens machen können.
- Die Schule organisiert gemeinschaftsbildende Anlässe.

### **Umsetzung**

- **Schulbesuche**

Diese sind grundsätzlich jederzeit möglich. Die Lehrpersonen bitten um eine Anmeldung.

- **Besuchstag**

Jeden 15. des Monats (Ausnahme August und Dezember) findet ein Besuchstag statt.

Die Besuchstage sollen den Schulalltag widerspiegeln und kein Spezialprogramm bieten.

- **Anlässe**

Es finden regelmässig Schulanlässe statt, zu denen die Eltern eingeladen sind. Ziel ist es, zwei Anlässe pro Jahr durchzuführen, bei denen die Eltern, bzw. die Bevölkerung die Schule ausserhalb des Schulalltags erleben können (zum Beispiel Räbeliechtliumzug, Lesenacht, Adventssingen usw.). Die aktuellen Daten finden sich auf der Homepage und im Quartalsbrief.

- **Individuelle Anlässe der Klassen**

Ergänzend kann jede Klasse eigene Anlässe durchführen, bei denen die Eltern einbezogen werden.

Alle Klassenanlässe ausserhalb der Unterrichtszeit müssen von der Schulleitung bewilligt und gegenüber den Eltern mindestens eine Woche im Vorfeld mitgeteilt werden.

## 5. Austausch

### Grundsatz

Eltern und Lehrpersonen haben die Möglichkeit, ihre Meinungen und Interessen einzubringen.

Untenstehend sind nur die verbindlichen, regelmässig stattfindende Austauschgespräche aufgeführt. Nicht berücksichtigt sind situative Gespräche, welche von Eltern wie Lehrpersonen initiiert werden können.

Bei Krisen- oder Konfliktgesprächen wird auf die Abläufe im *Kommunikationskonzept* verwiesen. Alle Beteiligten sind bestrebt, bei Differenzen zum Wohl des Kindes zu handeln.

### Ziele

- Es findet regelmässig ein Austausch zwischen Eltern und Lehrpersonen statt.
- Die gegenseitigen Erwartungen sind bekannt.
- Die Grenzen zwischen Einbezug in den und Abgrenzung vom Schulbetrieb sind geklärt und transparent.
- Die Schule holt regelmässig Rückmeldungen bei Eltern ein.

### Umsetzung

#### • **Elternabend**

Mindestens 1 x pro Schuljahr führt jede Lehrperson einen Elternabend durch, bei dem ein Austausch zwischen Lehrpersonen und Eltern stattfindet.

Auf Wunsch nimmt die Schulleitung am Elternabend teil.

#### • **Elterngespräche**

Mindestens 1 x pro Schuljahr werden Elterngespräche angeboten, bei denen auf die Situation der Kinder individuell eingegangen werden kann.

#### • **Elternfeedback**

Im Rahmen des 360°-Feedback werden die Eltern grundsätzlich alle zwei Jahre befragt. Diese Befragung wird ausgewertet.

#### • **Elternrat**

Das Ziel des Elternrates ist, die Potenziale, Fähigkeiten und Netzwerke der Eltern zur Förderung der Schulqualität zu nutzen. Siehe dazu auch den *Leitfaden Elternrat*.

### Weitere Gefässe

#### • **Elternforum**

Die Schulpflege lädt die Eltern nach Bedarf zu Elternforen ein, an denen über schulspezifische Themen informiert bzw. zu diesen diskutiert wird.

#### • **Elternweiterbildungsveranstaltungen**

Der Elternrat organisiert Elternbildungsangebote. Siehe dazu auch den *Leitfaden Elternrat*.